Ausgezeichnet! Eingetaucht in das Leben der Malteser

Gelebt: Ich hatte das große Glück und konnte zusammen mit einer Freundin aus meiner Berufsschulklasse in einem Apartment in dem Ort Sliema unterkommen. Sliema gehört zu den bedeutendsten Touristenzentren auf Malta. Von der Nordostküste aus hat man einen imposanten Blick auf die Hauptstadt Valletta, die man von hier aus ohne Probleme mit der Fähre erreichen kann.

***Gedüst*:** Nachdem ich im Internet auf den ersten Blick ein gut ausgebautes Straßennetz mit Busrouten in alle Richtungen entdeckt habe, war ich begeistert. Die klimatisierten grünen Busse vom „Malta Public Transport - Tallinja" bringen dich an jedes Ausflugsziel – allerdings verbunden mit langen Wartezeiten. Wichtiger Hinweis, wenn du einen Bus erreichen möchtest: Mach den Busfahrer mit ausgestrecktem Arm auf dich aufmerksam, halte genug Kleingeld bereit oder beantrage vor deiner Reise online eine Monatskarte unter https://www.publictransport.com.mt/en/register-now (ordentlich Knete sparen) und fluche nicht, wenn der Bus trotzdem an dir vorbei fährt – „Well, it's Malta".

Gearbeitet: Ich habe 4 Wochen bei der Malta Tourism Authority (MTA), in der Touristinformation am Cruise Port Valletta gearbeitet. Zusammen mit meiner hilfsbereiten und liebenswerten Kollegin habe ich am Hafen zahlreiche Touristen empfangen, die mit Kreuzfahrschiffen im Hafen von Valletta fest machten. Sowohl Auskünfte über die Infrastruktur, Aktivitäten, Orte und aktuelle Veranstaltungen zu geben, als auch touristische Fragen zu beantworten, zählten zu meinen täglichen Aufgaben. Spanier, Italiener, Engländer, Franzosen… mich hat die kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Touristen immer wieder beeindruckt.

Arbeitsweg durch den „Barrakka Garden" zur Touristinformation (kleine Häuschen links) am Cruise Port Valletta

Gelernt: Vieles! Nicht nur das Zugehen auf fremde Kulturen, sondern auch das Telefonieren mit touristischen Partnern haben mein Selbstbewusstsein gestärkt, zur Weiterentwicklung meiner eigenen Persönlichkeit beigetragen und meine interkulturelle Kompetenz erweitert.

Geliebt: Familie wird auf dieser Insel großgeschrieben. Die Kinder, die bereits berufstätig sind, leben hier oft bis zu ihrer Hochzeit im Elternhaus.

Gelacht: Über die Kommunikation zwischen meinen neu gewonnenen, spanischen Freundinnen und mir, sowie den gemeinsamen Erlebnissen, an die ich mich mit viel Freude zurück erinnern kann.

Gelassen, zuvorkommend, gastfreundlich, Menschen mit einem großen Sinn für Humor – so habe ich die Mentalität der Malteser kennengelernt. Außerdem nehmen Malteser Dinge nicht immer ganz genau, das lehrt einen eine ungeahnte Lässigkeit.

Gesprochen: Jeden Tag Englisch, genauso, wie es sein sollte! Die Landessprache ist Maltesisch (= arabisches Kauderwelsch vermischt mit italienischen Begriffen) und die zweite Amtssprache ist Englisch. Meine Kollegin konnte bei jedem Gast mit einer unglaublich breiten Palette an Sprachkenntnissen punkten, doch Deutsch wird kaum gelernt und gesprochen. Hier wurde mein Einsatz gefragt, wenn Kreuzfahrtschiffe wie z.B. „Mein Schiff“ im Hafen anlegten und meine Deutschkenntnisse als ausgezeichnet gelobt wurden – bis ich verraten habe, dass meine Muttersprache Deutsch ist.

Gesehen: Alle Orte – Place to be! Türkises Wasser auf Comino, Klares Meerwasser in den Höhlen der „Blue Grotto“ und bunte Fischerboote – auch genannt „Luzzus“ mit dem aller leckersten Garnelen Salat, den ich je gegessen habe in Marsaxlokk.

Mein persönliches Highlight: Bootstour durch die „Blue Grotto“

Gegessen: Kleine Supermärkte gibt es alle paar Meter und in versteckten Gassen gibt es super Bäckereien, die aber leider unscheinbar und schwer zu finden sind. Jeder Malteser wird dich nicht nur für das Maltesische Brot, sondern auch für die typischen Pastizzis begeistern können! Dies sind gefüllte Blätterteigtaschen, die du in jeder Pastizzeria mit verschiedenen Füllungen für oft nur 0,80€ genießen kannst. Ein sagenhafter Schnapper!

Empfehlen kann ich dir, nicht in einem einheimischen Supermarkt einkaufen zu gehen, wo du ca. 3,00€ für eine Paprika blechen musst, sondern eher zu einem nächsten Lidl zu fahren. Hier kannst du erheblich Geld sparen.

Genießen: Wenn die sandfarbenen, uralten Gebäude in den Gassen bei Sonnenuntergang plötzlich golden wirken. Wenn an einem Abend wie üblicher Weise auf Malta ein Feuerwerk den Himmel in glitzernden Farben erstrahlen lässt. Und wenn die Sonne sich im hellblauen Meer widerspiegelt.

Traumhaftes Wasser auf der Insel Comino

Gedacht: Einerseits sind das Wetter und das Meer wirklich schlagende Argumente für einen Aufenthalt auf Malta. Doch wenn man sich vor Augen führt, dass man kurzweilig an einem Ort lebt, wo andere in den Sommerurlaub fahren, fällt es einem leicht, unbeschwert und glücklich zu sein und die vielen Eindrücke eines fremden Landes auf sich wirken zu lassen.
Andererseits: Es gibt kein „andererseits“. Ich kann jedem empfehlen sein Erasmus+ auf der wunderschönen Insel Malta zu absolvieren.

Femke Kujas, TF2